

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Mathe-Lehrer123“ vom 8. November 2021 17:52

Zitat von Antimon

Wieso verschreibt dir die Ärztin dann diese Medikamente? Wenn sie angeblich nur leistungssteigernde Wirkung bei dir haben, ist das eine ganz klar missbräuchliche Anwendung. Es geht sicher nicht um Coffein, das wäre nicht rezeptpflichtig.

Ich stelle dir jetzt zum dritten mal die Frage, warum dir deine Ärztin diese Medikamente verschreibt. Beantworte die doch einfach mal.

Was möchtest du denn lesen? Schreib das doch einfach auf, dann kopiere ich das, schicke es als Antwort ab, dann bist du zufrieden und dann kann der Thread geschlossen werden. Ich verstehe jedenfalls nicht, was du eigentlich von uns willst.

Auch das habe ich zuvor bereits erwähnt. Die Diagnose ADHS stand und steht - zurecht - im Raum. Eine Verordnung von Medikamenten erfolgte damals, um typische Symptome zu lindern. Das hat funktioniert. Da Merkmal von ADHS ist, dass man unter Konzentrationsstörungen leiden kann, und diese bei mir erfüllt ist, die Gabe von Medikamenten. Im Gegensatz zu anderen Menschen bin ich aber nicht auf die Medikation angewiesen in dem Sinne, dass es ohne nicht funktioniert. Es funktioniert bei mir ohne Probleme, die Medikation erleichtert es nur eben. Oder anders ausgedrückt: ohne ist es schwerer. Der Sinn der Medikamente ist nicht nur der Einsatz bei vollkommener Dringlichkeit, sondern auch die Unterstützung. Letzteres trifft hier zu. Nochmal aber: nötig ist es nicht, aber es macht Sinn, da die Einschränkung ohne vorhanden ist. Nicht so, dass sie stark einschränkend ist, aber dennoch so, dass es unter Medikation angenehmer ist. Auch das habe ich bereits geschrieben.

Ein Missbrauch läge vor, wenn die Medikamente angewandt würden, wenn man kein AD(H)S hat. Aber sicherlich nicht, wenn man sie optional nimmt, sie aber zeitgleich nicht zwingend notwendig wären. Wären sie absolut überflüssig, bekäme ich sie wohl kaum verschrieben. Dass ich sie verschrieben bekomme, heißt aber zeitgleich nicht, dass man sie in dem Verlauf der Krankheit nehmen muss. Es geht auch ohne. Zudem glaube ich kaum, dass meine Ärztin einen Missbrauch unterstützt.

Was ich wollte, habe ich längst beantwortet bekommen. Das habe ich vor ein paar Antworten schon einmal erwähnt (vgl.). Die zuletzt angeführten Nachrichten hatten nur den Gegenstand, dass ich eure Fragen beantwortet habe, mit dem ursprünglichen Thema haben diese nichts mehr zu tun.